

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4383ND
Mundart:	Plattdeutsch
Schwank:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	9
Frauen:	6
Männer:	3
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4383ND

# Tarzan danzt Tango

Plattdeutscher Schwank in 3 Akten

von  
**Günther Müller**

## 9 Rollen für 6 Frauen und 3 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

„Grote Schnuten und nix achter“, ist ein altes plattdeutsches Sprichwort, das im Mittelpunkt dieses außerordentlich amüsanten Geschehens steht. Mutter Gertrud hat nämlich ihren jüngsten Sohn Lenni mit der oft für Mütter typischen Affenliebe über alle Maßen verwöhnt und ihn damit zu einem prahlerischen und verweichlichten jungen Mann herangezogen, der an allem etwas auszusetzen hat, sich vor jeglicher Arbeit drückt und von sich so sehr überzeugt ist, dass er nur seine Art zu leben akzeptiert. Logischerweise kommt er damit bei seinen Mitmenschen nicht so gut an. Seiner Schwester Elli passt dessen Lebenseinstellung überhaupt nicht und Opa Heinrich gibt zu allem Überflus stets seinen Senf dazu. Renate Häusler, Ellis Freundin, hat sich trotz allem in den jungen Lenni verliebt, bis der Werbefotograf Detlef Jäger auftaucht und Fotos von Lenni für eine große Modezeitschrift schießt, wobei er eindeutige Absichten verfolgt. Tante Ziska, bislang erklärte Feindin Lennis, ändert ihre Meinung abrupt und macht ihm die Sache schmackhaft, nicht ohne Hintergedanken. Als bald taucht der junge Fernsehregisseur Simon Hollmann mit dem Angebot auf, Lenni eine Rolle neben der bekannten Schlagersängerin Ilse Fidelius anzubieten. Lenni jedoch dreht nun völlig ab und sieht sich bereits als großen Fernsehstar, doch es kommt alles ganz anders, weil es ja noch Opa gibt.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Bühnenbild:** Vorgarten eines schmucken Häuschens mit Bank, Tisch und Stühlen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Links=Aufgang zum Garten, rechts geht es ins Dorf. Das Stück ist auch auf Freilichtbühnen gut spielbar.

**- 1. Akt/-1. Szene:**

*(Wenn sich der Vorhang öffnet, hört man Opas Rasenmäher. Kurz darauf Gertrud im Haus:)*  
Lenni upstoahn! Dat is glieks zwölf Uhr! Du wullst doch noan Frisör. Und denn loat di düttmoal mehr vonne Hoar afschnien, dat sick dat uk lohnt! *(Nun tritt sie mit einer Tischdecke aus dem Haus. Als sie keine Antwort bekommt, ruft sie erneut):* Lenni! Lennilein!

**Opa:** *(kommt nun aus dem Garten. Er schiebt den Rasenmäher vor sich her und wischt sich den Schweiß von der Stirn. Dann imitiert er Gertruds Ruf):*

Lennilein! Hest du woll de Güte uptaustoahn? De Frisör töfft up di! He will di neiet Geel inne Wulle schmern. *(zu Gertrud):* Dien Lennilein kann noch nich koamen, Gertrud, he mott sienen Alabasterkörper noch moal ümdreihn. Useeinen hett denn ganzen Roasen all maiht, und de Herr Graf liggt tau Middagstied noch ünnern Pöhl.

**Gertrud:** Wat du immer an denn Jungen uttausetten hest! Lenni wör doch so meuh.

**Opa:** So? Wovon woll? Gistern Noamt wör he jedenfalls putzmunter!

**Gertrud:** Woher weißt du dat?

**Opa:** Weil he man noch üm halw twölwe weggoahn is. Und denn an`n ännern Morgen bit Middags int Bedde liggen, dat hebb ick gern. So kann ja nix ut denn Jungen wern! Wi mössten freuher üm tein Uhr int Huse weasen. Und wenn ick uk bloß eine Minute löter inne Dörn stünd, denn har ick all einen in`n Nacken sitten von usen Vadder. Bi us herrschte noch Ordnung!

**Gertrud:** Freuher wörn dat uk ganz ännere Tieten! Oaber siet wann kontrollierst du denn usen Jungen?

**Opa:** Einer mott dat ja daun, änners wett nix ut üm! Du döst üm ja am leiwsten van Doage noch denn Mors afwischen. Oaber nee, son weiket Lokuspapier för sienen Achtersten giff dat noch nich tau kopen. He brukt sicher wat von „LARS VENDEL“, oder „CHANELL“, mit besonderer Duftnote, oder wie dat heit. Denn kricht sien Mors uk kiene Falten und rüken deit he , dat de Lue in`n Ümkreis von tein Meter ümfällt.

**Gertrud:** Moak di man öwer üm lustig! Ick hebb doch bloß denn einen Jungen, und denn draf ick üm doch uk woll ein beaten verwöhnen, nich?

**Opa:** Ein beaten? Dat ick nich lache! Vörgistern hest du üm doch seggt, he schull denn Roasen maihen, und wer hett üm nu maiht?

**Elli:** *(ist gekommen):* Use Opa natürlich, wer denn sonst?

**Opa:** Süste woll! Elli seggt dat uk. Wenn ji mi nich harn!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elli:** Ja, Opa, wi weet woll, wat wi an di hebbt.

**Opa:** Wenigstens eine, de dat insütt! Du, Elli, kumm doch moal her!

**Elli:** Ick bin doch hier!

**Opa:** Ja, dat woll, oaber kumm moal ein beaten näher und sett di doch moal up mienen Schot, weißt doch woll, so wie freuher, at du noch ganz lüttket wörscht und ick di immer dat Lied von denn treuen Husar vörsungen hebb. (*singt*): Es war einmal ein treuer Husar... Und wi hebbt denn immer so fein „Hoppe, hoppe Reiter“ speelt. Weißt du dat noch?

**Elli:** Ja, sicher weit ick dat noch! Oaber, dat geht doch nu nich mehr, Opa!

**Opa:** Worüm denn nich? Mennste, ick kann nich mehr singen? Dat verlernst du maläwe nich. Wat mennste woll, wenn ick inne Kneipe LAPALOMA anstimm, denn is dat muksmüskentill.

**Gertrud:** LAPALOMA inne Kneipe, von mi ut! Oaber Elli bi di uppen Schot!, nee, dat geht doch nich, weil use Elli kiene lüttke Deern mehr is! Und de Tieten mit denn „Hoppe, hoppe Reiter“, de sind allange vörbi.

**Opa:** So? (*verschmitzt*): Denn glöw dat man! Ick wör mi doar nich so sicher!

**Gertrud:** (*neugierig*): Wie mennst du dat, Opa?

**Elli:** (*schnell*): Och, Opa moakt bloß Spoaß! Is dat nich so, Opa?

**Opa:** Ja, ja, Spoaß moakt dat mit denn „Hoppe, hoppe Reiter“, doar bin ick mi ganz sicher, und jünger at ick schall de Kerl uk woll weasen. Oaber wat mi moal interessiert: Singt de Kerl uk doarbi?, „veellicht „Rattatattata“?

**Elli:** (*verlegen*): Opa! Wat schall dat?

**Gertrud:** Ick glöw, du west tüdelig! Oder du brukst tatsächlich ein neiet Hörgerät, Heinrich! (*zu Elli*): Immer, wenn he Roasen maiht hett, hört he ganz leip und versteiht alles verkehrt.

**Opa:** Wat seggst du, Gertrud?

**Gertrud:** (*jetzt ganz laut*): Du mosst di ein neiet Hörgerät taulegen!

**Opa:** (*verschmitzt*): Worüm dat denn? Ick hör noch ganz gaut. Dat liggt in`n Moment bloß an denn Roasenmaiher, de geht mi up de Ohrn. Oaber dat wett nu all beater.

**Elli:** (*ebenfalls verschmitzt*): So? Denn willt wi dat moal testen. Wann hest du dat lessde Moal mien Rad uppumpt und noat Licht keeken?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Opa:** (*tut, als ob er nun wirklich schwerhörig sei*): Queeken, ja,ja! De werd uk immer mehr in Goarn, doar hest du recht. Und use Roasen sitt vull von Lusemellen und Franzosenkrut.

**Gertrud:** (*zu Elli*): Wat hebb ick seggt? Opa hört doch nich mehr gaut.

**Opa:** (*spielt den Schwerhörigen nun weiter*): Neien Haut? Wat schall ick mit`n neien Haut? Ick hebb eine Müssen, (*Mütze*), und de reicht mi.

**Elli:** (*man muss ihr anmerken, dass sie Opa durchschaut. Sie lacht*): Ja, ja, is all gaut, Opa!

**Gertrud:** Nix is gaut, Elli! Wie kannst du doar bloß öwer lachen, wenn Opa so leip hört?

**Opa:** Gestört, ja, ja! De Junge ist gestört, dat hebb ick immer all seggt. All domoals, at du üm biet Windeln wesseln von`n Disch fallen loaten hest und he uppen Kopp fallen is, doar hett he all einen anne Pannen kreegen, und siet de Tied is he gestört! (*lacht*): Und Elli is denn in de vullscheeten Windeln utrutscht und hett sick denn Faut verstukt.

**Gertrud:** Dat is nich taun Lachen! Doar schnackt wi doch goar nich von.

**Opa:** Wat seggst du, Gertrud?

**Gertrud:** (*zu Elli*): Siehste, Elli, Opa versteiht bloß noch Boahnhoff! (*zu Opa, wieder laut*): Ick säh, wi schnackt ganz woänners von.

**Opa:** (*hält sich bei Gertruds lautem Rufen die Ohren zu*): Ganz recht, ännere Lüe schnackt doar uk all von. De Junge mott harter anpackt wern!

**Gertrud:** (*schüttelt den Kopf*): Dat hett kienen Zweck! Ick hoal erst moal usen Lenni uten Bedde!

(-ab-).

- 2. Szene -:

**Opa:** (*reibt sich die Hände*): De glöwt doch tatsächlich, dat ick nix mehr hör.

**Elli:** Öwerdrief dat man nich mit dien`n Schabernack!

**Opa:** Up düsse Oart krieg ick oaber alles mit, wat ick sonst nich hörn schall. Dat is machmoal ganz interessant! Du drafst mi bloß nich verroan.

**Elli:** (*lacht*): Kiene Angst! Du bis veellicht ein Schlitzohr! Na, von mi ut! Wo wullt du denn mit usen Roasenmaiher hen?

**Opa:** Doar möt neie Zündkerzen in, de springt ganz leip an, und de Motor brukt uk Oel. Doar kümmert sick ja kien Mensch üm, bloß Opa! Ick segg ja, wenn ji mi nich harn!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elli:** *(lacht)*: Gott sei Dank hebbt wi di ja noch! Use Lenni interessiert sick för sücke Soaken ja nich.

**Opa:** Lenni kunn sick ja woll de Fingers dreckig moaken, und denn fällt üm ein Tacken ute Krone.

**Elli:** Mien Brauer mökt üm Moment ne wunnerlicke Phase dör. Irgendwann wett he wedder normal. He is sonst nich verkehrt. Wenn du üm uk nich för vull nimmst, dreiht he vollends dör. Von di hollt he nämlich masse. Kannst du üm nich helfen, dat he wedder einen kloaren Kopp kricht und nich immer so up de Sahne haut?

**Opa:** Ick? Dat is wedder moal typisch! Wenn nix mehr klappt, mott Opa inspringen. Ick segg ja: Wenn ji mi nich harn...

**Elli:** Ick weit, ick weit!

**Opa:** Mennst du, dat ick dat schaff, ut üm einen richtigen Kerl tau moaken?

**Elli:** Wenn dat öwerhaupt einer kann, denn du, Opa! Up di hört he noch am meisten.

**Opa:** Na, verseuken kann ick dat ja, oaber verspreak di nich tauveel doarvon.  
*(überlegt)*: Wenn he ne faste Deern har, wör alles veel lichter, oaber so wie ick üm taxeier, weit he nich moal, wie ein Fraunsmensch noakt utsütt. Manges meen ick boll, dat he ännersrüm is, so wie he sick upführt.

**Elli:** Blödsinn! Lenni mott bloß erst up denn Geschmack koamen. Miene Freundin Renate zum Beispiel hett ein Oge up üm schmeeten.

**Opa:** Häuslers Renate? Donnerwetter! Son ein feinet Wicht! Und de Töffel hett dat noch nich markt? Junge, Junge, doar wörn wi freuher oaber ut ännner Holt schnitzt.  
*(schüttelt den Kopf)*: Sone klasse Deern und he bitt nich an! Wenn du mi froagst, de kunn mi van Doage noch reizen.

**Elli:** Und desweagen schasst du üm son beaten up denn Geschmack bringen.

**Opa:** Ja, mienetweagen. Von de Bestäubung der Bienen bruk ick üm oaber nix vertellen, oder?

**Elli:** *(lacht)*: Nee, dat loat man leiwer, ännners lacht he sick noch kaputt.

**Opa:** Na gaut, denn feuer ick schworet Geschütz up. Moal seihn, wie use Goldjunge reagiert. Oaber nu bring ick erst moal denn Roasenmaiher weg, ännners mökt Honkoms Jupp Middag und ick stoah vör de vorschlotene Dörn. *(-singt während des Abgehens „ Es war einmal ein treuer Husar“-)*.

**Elli:** *(lacht, zum Publikum)*: Use Opa! Wenn wi üm nich harn..., na denn will ick erst moal noan Pott kieken.*(-will ins Haus gehen-)*.

- 3. Szene -:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(In der Tür kommt ihr Lenni in einem schicken Morgenmantel entgegen. Er trägt einen großen Siegelring am Finger, seine schulterlangen Haare sind gepflegt).*

**Elli:** *(noch in der Tür):* Huch, Lenni! Hest du mi verfehrt!

**Lenni:** *(lacht affektiert):* Dat di de Anblick von`n hübschen Kerl so dörnänner bringt, har ick nich dacht. Du süsst mi doch schließlich jeden Dag. Is ja uk kien Wunner, so reagiert de Deerns int Dörp uk alle, wenn se mi sieht. Mien Outfit schmitt se alle üm.

**Elli:** Dien Out..., denn glöw dat man! Brukst du van Doage goarnich int Büro?

**Lenni:** Büro? Dat is sowieso boll vörbi! Nee, ick hebb mi frei noahmen.

**Elli:** Geiht dat denn so einfach? Wat seggt jau Chef denn, wenn du so einfach tau Huse bliffst?

**Lenni:** De hett nix tau seggen! Wer bin ick denn? Bi mi geht alles.

**Elli:** Överschätz di man nich! Ein beaten mehr Bescheidenheit stünd di veel beater, mien Brauer. *(-jetzt ab ins Haus-)*.

**Lenni:** *(setzt sich aufreizend lässig auf die Bank):* Wenn deu wüsstet! *(laut):*...,Mama, wo blifft de Zeitung?

**Gertrud:** Kummt sofort, mien Junge. Oaber wullt du di nich erst antrecken?

**Lenni:** Nee! Dat hett Tied! Bring mi erst moal mien Müsli! Und stell dat Radio an!

**Gertrud:** Sofort, Lenni.

**Lenni:** Und wenn du mien Bett neit betreckst, denn treck de pinkfarbene Bettwäsche up, und nich de witte, de wirkt so blass bi de Tapeten. Denk doar bitte an, Mama! För mi is dat wichtig, dat dat Outfit stimmt, wenn du weißt, wat ick meen.

**Gertrud:** Gewiss doch, Lenni. Und wat treckst du van Noamt förn Schloapanzug an?

**Lenni:** Denn violetten mit halben Arm. Und denn Schlitz vörn inne Büxen mosst du tauneihn, dat treckt immer so und is so unangenehm, wenn du weißt, wat ick meen.

**Gertrud:** Denn Schlitz tauneihen,....,is gaut, mien Junge, moak ick.

**Lenni:** Wo blifft denn nu mien Müsli und de Zeitung?

**Gertrud:** *(eilt ins Haus, hat das Radio angestellt und kommt sofort wieder):* Hier, mien Junge. Is all doar.

*(Gertrud will ins Haus zurück, als Lenni sie aufhält).*

**Lenni:** Mama, ick bruk noch 100 Euro Taschengeld för düsse Weaken. Du krist dat mit Zins und Zinsenzinsen wedder trügge.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gertrud:** Taschengeld? Dat hebb ick di doch gistern all geaben.

**Lenni:** Ick weit, oaber gistern Noamt hebb ick mit Doktor Feingeist üm 50 Euro wettet, dat ick mehr verdrägen kunn, at he.

**Gertrud:** Worüm wettest du uk üm sowat? Und du hest natürlich verlorn?

**Lenni:** Nee, dat nich! Ick verleis doch nich, Mama!

**Gertrud:** Dat verstoah ick nich!

**Lenni:** Kannst du uk nich, Mama! Ick hebb denn großzügigerweise twei Lokalrunden utgeaben. Man mott sick ja schließlich revanchieren.

**Gertrud:** (*stammelt*): Ja, sicher..., dat mott man denn ja woll..., wenn du dat seggst. Ober ick weit boll nich mehr, wo ick dat Geld herneahmen schall. So grot is miene Witwenrente ja jüst uk nich.

**Lenni:** Du hest ja noch ein Spobarbauk. Also? Wie is dat mit Cash? (*schnippt mit den Fingern*).

**Gertrud:** (*seufzt*): Wat is dat ? Cash?

**Lenni:** Mama! Chas dat sind Müse, Flocken, Kohle!

**Gertrud:** Kohle? Wat för Kohle? Wat wullt du denn mit Kohle? Kohle hebbt wi allange nich mehr in`n Keller, wi heizt doch mit Gas.

**Lenni:** Mensch, Mama! Kohle is Geld, versteihste? Dat seggt man so!

**Gertrud:** Ochso! Nu kapiert ick dat. Wat ji jungen Lüe van Doage wunnerlik schnacken daut!

**Lenni:** Also, wo blifft de Zaster?

**Gertrud:** (*seufzt*): Ick hoal di dat ja all! Oaber verwett dat nich forts wedder, schließlich mott ick mi dat mühsam afspoarn.

**Lenni:** Ja,ja, is all gaut! Von diene Jammerei wett dat uk nich beater!

(*Gertrud ab ins Haus. Aus dem Radio ertönt ein Werbespot*): „Haben Sie Geldsorgen, kein Problem. Ihre Classic-Bank ist stets für Sie da. Wir sind bekannt für erstklassige Beratung bei niedrigen Kreditzinsen. Sprechen Sie mit uns vor Ort.“

**Lenni:** Interessant! Geld kann man schließlich immer bruken. (*für sich*): Oaber dat kummt för mi ja nu nich mehr infroage. Boll bin ick wer und de Lüe kiek an mi hoch! Und ick? Ick kiek se denn von boaben an!

- 4. Szene -:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Renate:** (*Renate betritt die Bühne*). Hallo Lenni!

**Lenni:** Moin Renate!

**Renate:** Moin is gaut! Dat is boll Middag! Hest du Urlaub?

**Lenni:** (*überheblich*): Wieso?

**Renate:** Ja, weil du üm düsse Tied doch normalerweise in de Firma bis!

**Lenni:** (*lacht*): Och, bi us is im Moment nich veel los.

**Renate:** Und desweagen hest du Urlaub noahmen?

**Lenni:** Ick hebb doch kien Urlaub noahmen, ick fier krank!

**Renate:** (*stutzt*): Du fierst..., oaber du bis doch goar nich krank, oder?

**Lenni:** Doch, dat bin ick! Ick hebb `n dicken Kopp von van Nacht.

**Renate:** Und denn bliffst du einfach int Huse? Wat seggt dien Chef denn doartau?

**Lenni:** De brukst dat ja nich tau weeten. Mi interessiert ja uk nich, wat he so drifft.

**Renate:** Und du hest goar kien Ehrgefeuhl?

**Lenni:** Nee, worüm denn? Wenn mien Chef ne Kneiptour moakt hett, denn kummt he an `n ännern Dag uk wat löter, wenn he öwerhaupt kummt.

**Renate:** Dat is doch woll nen lütken Ünnerschied, of die Chef löter kummt, oder du!

**Lenni:** Dat seih ick ganz änners! Schließlich is he up mi angewiesen.

**Renate:** Denn glöw dat man! Lenni, so geht dat nich! Wenn dat alle so möken, denn...

**Lenni:** Wat denn?

**Renate:** Denn güng de Arbeitsmoral taun Dübel.

**Lenni:** Blödsinn! Arbeitsmoral! Use Oale weit, wat he an mi hett!

**Renate:** Dat mag ja woll sien, oaber ick find dat trotzdem nich in Ordnung,

Lenni. Wenn man supen kann, kann man uk arbeiten!

**Lenni:** Dat segg use Opa uk immer.

**Renate:** Und doarmit hett he uk recht! (*nach einiger Zeit*): Na, du mosst dat ja sülwen weeten, bis ja oalt naug.



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lenni:** Siehste! Doar seggst du ein woahret Wort. (*lenkt ab*): Wenn du Elli söchst, de is inne Köken.

**Renate:** Is gaut. (*-kopfschüttelnd ab ins Haus-*).

- 5. Szene -:

**Opa:** (*kommt zurück, ironisch*): O, de Herr is all upstoahn! Wör woll ne leipe Nacht, wat?

**Lenni:** Allerdings.

**Opa:** Ja, dat is goar nich so einfach an`n ännern Morgen. Ick kann doar ein Lied von singen.

**Lenni:** Dat loat man leiwer, Opa! Ick hebb so all Koppkälde naug.

**Opa:** De har ick domoals uk. Doar mosst du dör! Öwerhaupt, wat is dat förn Taustand !

**Lenni:** Ick verstoah nich...?

**Opa:** Du verstehst mi ganz gaut. Wieso bis du nich an arbeiten? Wer supen kann,...

**Lenni:** ...kann uk arbeiten, ick weit, ick weit! Häuslers Renate hett mi dat uk all förn Kopp ballert.

**Opa:** Und dat mit recht! Is sowieso ein feinet Wicht, de Renate. De dö ick van Doage noch nich moal vonne Bettkante stöten.

**Lenni:** Hört, hört! Du west doch in dien Öller nich noch moal läufig?

**Opa:** Bi de schullst du man anbieten! Ick glöw. De mag di sogoar lien.

**Lenni:** Wat du nich seggst. De Deerns mögt mi alle gerne lien, dat moakt mien Outfit!

**Opa:** Wat förn Auto?

Lenni. Mien Outfit! Dat heit so, wenn man gaut utsütt.

**Opa:** Nu kumm moal wedder uppe Erde trügge. Wenn ick eine junge Deern wör, denn har ick di mit`n Mors nich ankeeken, so, wie du uppen Putz haust.

**Lenni:** (*lacht arrogant*): Gott sei Dank bis du kiene Deern, Opa.

- 6. Szene -:

(*Tante Ziska ist gekommen. Sie ist eine sehr hysterische, hektische Person und hat eine defekte Kaffeemaschine dabei.*)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ziska:** Dag uk!

**Opa:** Kiek, Ziska! Du all wedder? Heste kiene Kaffeebohnen mehr?

**Ziska:** Kaffeebohnen! Ick hebb Gauen Dag seggt! Dat gelt uk för denn jungen Mann in den feinen Boademantel!

**Lenni:** Dag, Tante Ziska. Wullt du us Kaffee koaken? Bloß tau diene Information: Ick hebb all wecken drunken.

**Ziska:** Von weagen Kaffee! Üm düsse Tied schullst du eigentlich all Middag äten! (zu Opa): Heinrich, du mosst miene Kaffeemaschine reparieren, de hett denn Geist upgeaben.

**Opa:** So? De uk? Ja,ja, wenn ji mi nich harn! (*lacht verschmitzt*): Ja, denn mosst du nu woll Beier trinken! (*beguckt sich die Maschine*) : Of ick de wedder henkrieg?

**Ziska:** Du schaffst dat schon. (zu Lenni): Wieso bis du nich in de Firma? Lungerst hier tau Huse rüm?

**Lenni:** (*geheimnisvoll*): Alle Welt kümmert sick üm mien Leaben. Oaber, dat du dat weißt: Arbeiten hebb ick nu nich mehr nödig!

**Ziska:** Wie? Wat? At ick so jung wör, wie du, dunn hebb ick Dag und Nacht arbeitet!

**Opa:** Lacht): Dat stimmt! Öwer Dag hest du Pullover strickt und nachts hest du mit Reumens Clemens inne Schürn leagen!

**Ziska:** Dat is ja unerhört! Dat mott ick mi nich seggen loaten!

**Lenni:** Ja,und? Bis du bi de ganze Arbeiterei Millionär worn?

**Ziska:** (*steigert die Lautstärke*): Millionär! At wenn dat doarup ankummt! De Mensch mott wat tau daun hebben. Ji jungen Lüe könt ja bloß fulenzen und Geld uppen Kopp haun! Von eine Disko in de ännere! Doar wörn wi freuher doch ganz änners. Wi hebbt de Mark nämlich noch ümdreih. Ji koamt doar van Doage veel tau drocke ran, dat is dat! Ne Schande is dat. Wi hebbt kiene Diskothek kennenlernt. Einmoal int Joahr güng dat noan Schützenball, und dat wört denn uk! Wenn wi int Kino wullen, mössten wi 1,25 Mark betoahlen und ein Is kostete man tein Pennig.

**Opa:** Und fört Beier mösst du 50 Pennig henlegen! Dat wörn noch Tieten!

**Ziska:** Typisch! Ji denkt doch bloß ant Supen, ji Kerls! Wenn du mi froagst: Dat Beier mösst verboan werden!

**Opa:** Wenn du noch lange so wieter schnackst, denn kann ick de Kaffeemaschine bin besten Willen nich mehr reparieren.

**Ziska:** Draf man veellicht nich mehr siene Meenung seggen?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Opa:** Doch, dat drafst du, bloß nich so lut! Und..., dat ji Fraunslüe immer forts geagen dat Beier sind, is doch gediegen! Ick segg doch uk nix geagen jau Kaffeedrinken.

**Ziska:** Dat is uk wat Änneres! Oaber de Sprit hett all masse Unheil anrichtet. Gertrud hett mi vertellt, du wörst schwerhörig!

**Opa:** Ja, dat bin ick ja uk, oaber desweagen brukst du doch nich so lut tau larmen.

**Lenni:** Beier för 50 Pennig! Stimmt dat, Opa?

**Opa:** Ja. Und ein Schluck kreegst du glatt för dartig Pennig. Dat wörn noch Tieten!

**Ziska:** Beier und Schluck kunnen von mi ut 10 Euro kosten!

**Lenni:** Wat bis du bloß gehässig, Tante Ziska.

**Ziska:** Is doch wahr! Treck du leiwer dienen Boademantel ut!

**Lenni:** Oaber gern! *(zieht ihn aus. Darunter trägt er einen Boxershirt).*

**Ziska:** *(schreit):* Huh! Treck üm sofort wedder an! Dat is ja wie in`n Porno-Film! Pfui!

**Opa:** Och nee! Sowat kickst du di also uk an, interessant! Und ick dachte, du wörst ne Heilige!

**Ziska:** Dat hebb ick rein taufällig up Sat 1 seihn. Man mott sick ja schließlich informieren, nich? *(zu Lenni):* Nu treck denn Boademantel wedder an!

**Lenni:** Wat denn nu? Erst schall ick üm uttrecken, denn wedder antrecken? Du weißt uk nich, wat du wullt. *(Zieht ihn wieder an).*

**Ziska:** Du schullst di wat schämen, hier so herümtaulopen! Dat is ja nich jugendfrei.

**Opa:** *(lacht):* Brukst ja nich hentaukieken, Ziska! Außerdem bis du ja uk nich mehr de Jüngste,..., ick meen, von weagen jugendfrei.

**Ziska:** Wat dön ji woll seggen, wenn ick hier in sone Upmoakung herköm?

**Opa:** Üm Gottes Willen! Bloß dat nich!

**Lenni:** *(auf Hochdeutsch):* Herr bewahre uns vor dem Übel!

**Ziska:** Wat schall dat heiten?

**Opa:** Dat heit, dat du kiene achtein mehr bis und nich mehr ganz faltenfrei, Ziska!

**Ziska:** Also, dat is doch..., ick draf mi noch gaut seihn loaten!

**Opa:** Denn bild di dat man in!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Lenni:** (*schwärmt*): Ja, dat wör wat Änneres, wenn Häuslers Renate hier so upkrüzen dö, denn...

- 7. Szene -:

(*Renate und Elli sind gekommen*).

**Renate:** Wat wör denn, Lenni?

**Lenni:** (*stottert*): Denn..., denn...

**Opa:** ...denn güngen üm de Ogen open. Dat wullst du doch seggen, nich Lenni?

**Lenni:** Ick...

**Renate:** Loat gaut sien, Lenni. Ick hebb nich de Absicht, hier ne Stripteas-Show aftautrecken, dat öwerloat ick de groten Models.

**Lenni:** (*hat sich wieder gefangen, jetzt arrogant*): Doar hör ick uk boll tau!

**Elli:** Wat seggst du doar?

Lenni : Hest all richtig hört ! Ji schöt jau alle noch wunnern! Boll verdein ick soveel Geld, dat ji ehrfurchtsvoll tau mi upkiekt.

**Opa:** Ehrfurchtsvoll? Wi sind hier doch nich inne Karken. Du hest gistern Oabend woll doch tau deip int Glas keeken. (*schüttelt den Kopf*).

**Elli:** Diene Upschniederei geiht mi langsam up denn Senkel, mien Brauer!

**Renate:** Nu loat üm doch moal vertellen! Lenni, ick hör di tau.

**Lenni:** Ick wull doar eigentlich noch nich öwer schnacken, dat is mi uk bloß so rutfloagen. Dat schull ne Öwerraschung wern.

**Ziska:** Öwerraschung! Du bis ein Angeber! Grote Schnuten und nix achter!

**Renate:** Wie wör dat mit de Models?

**Lenni:** Mi hett gistern Oabend son Werbefotograf ansproaken, von weagen Upnahmen för ne Modezeitschrift.

**Ziska:** Dat glöw ick nich! Du spinnst! Wullt di woll interessant moaken, wat ?

**Opa:** Dat klingt oaber gaut. Wör woll bit teinte Glas Beier, wat? Schasst sicher at Lakai anworben wern, de de Kabels upwickelt, hahaha. Veelleicht mosst du üm uk noch dat Blitzlicht fastehoalen.

**Ziska:** (*lacht*): Ja, sücke Dussels seukt de immer. Von weagen masse Geld verdeinen, de kriegt nen Hungerlohn. Und du fallst doar noch up rin.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Elli:** Jetzt moal Botter bi de Fische! Wat hett düsse Kerl di vertellt?

**Lenni:** Dat kann he di glieks sülwen seggen. He kummt nämlich hierher, und denn wett de Vertrag schriftlich fixiert. Und de ersten Fotos will he uk forts scheiten. Ja, doar staunt ji, wat?

- 8. Szene -:

**Gertrud:** (*ist gekommen*): Dag Ziska! Wer kummt hierher und will einen dotscheiten, Lenni?

**Elli:** Kieneinen will einen dotscheiten, Mama.

**Gertrud:** Oaber ji hebbt doch wat von Scheiten seggt!

**Opa:** Son Fotograaf kummt hierher! De will Lenni in POLITUR bringen.

**Elli:** (*lacht*): Opa mennt in POSITION!

**Gertrud:** Ick verstoah nich? Und desweagen bis du nich in de Firma feuert?

**Lenni:** Genau, Mama. Dat geht nämlich um masse Kohle. Demnächst bruk ick di nich mehr antaupumpen, denn schwemm ik int Geld!

**Elli:** Nu is dat sowiet! Nu dreiht he komplett dör. (*schüttelt ihn*): Mensch Lenni, kumm wedder tau di!

**Lenni:** Und standesgemäß hebb ick mir gistern uk forts einen BMW bestellt, dat neieste Modell. Schließlich bin ick denn ja wer, und außerdem mott man sien Geld ja vernünftig anlegen, bevor de Banken dat in USA verscherbelt, nich?

**Elli:** Geld, dat man noch goar nich hett! Segg moal, di hebbt se woll int Gehirn scheeten, wat? Dat mit denn BMW moakst du sofort wedder rückgängig!

**Lenni:** Ick denk goar nich dran. Schließlich mott ick doch repräsentieren.

**Gertrud:** Junge, up wat hest du di doar bloß inloaten? Du bringst us in denn Ruin!

**Renate:** Und wenn dat doch ein seriösen Mann is?

**Ziska:** Seriös! Sücke Lüe sind maläwe nich seriös! Erst schnackt se di wat vör, und denn neahmt se di ut. Mi hett domoals uk son feiner Herr denn Himmel up Erde versproaken und denn is he mit miene ganzen Ersparnisse afhaut. Nich einmoal int Bedde is he mit mi goahn.

**Opa:** (*zur Seite*): Doar hett he uk nix verpasst.

**Ziska:** Na ja, is allange her. Ick hebb nu uk goar kiene Tied mehr. Dat mott ick forts use Noaberske vertellen. Lenni wett Model! (*zu Opa*): Heinrich, wann hest du de Maschine repariert?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Opa:** Ick mott erst moal seihn, wat doar mit is. *(seufzt):* Ja, wenn ji mi nich harn!

**Ziska:** Ick kiek denn wedder rin. *(während des Abgehens zum Publikum, kopfschüttelnd):* Model, ha! Up wat för Ideen de jungen Lüe hüte koamt. *(-ab-).*

**Renate:** Lenni, öwerlegg di genau, wat du doar ünnerschriift! Kiek di denn Vertrag genau an, man hett all tau foaken Lüe rinlegt.

**Lenni:** Kiene Bange, ick weit, wat ick dau. Wieso sind ji alle plötzlich so besorgt üm mi?

**Elli:** Weil wi Angst hebbt, dat du in dien Unglück rennst.

**Gertrud:** Wör ja nich dat erste Moal, dat sowat passiert.

**Opa:** Ick hebb eine Idee! Wat hoalt ji doarvon, wenn ick mi uk forts mit fotografiern loat, at Heinrich, der Löwe, oder noch beater at Tarzan? *(zu Renate):* Ich Tarzan und du Jaine! *(geht in Pose und stößt den berühmten Tarzan-Schrei aus).*

**Renate:** Opa, wat schall dat? So lächerlich is dat goar nich.

**Gertrud:** Drief du uk man noch dienen Spott mit üm. Schullst üm leiwer int Gewaeten readen, dat he mit ehrliche Arbeit sien Geld verdeint! Dat hett sien Vadder schließlich uk doan.

**Lenni:** Und? Is he Millionär worn? Mit herkömmliche Arbeit kannste van Doage kien Geld mehr verdeinen. Ji schöt moal seihn, wenn ick dat schafft hebb, denn schnackt ji noaher alle ganz änners, oaber denn kenn ick jau nich mehr.

**Elli:** Ick weit nich, ick hebb kien gauet Gefuehl doarbi.

**Opa:** *(schmunzelt):* De Soake fangt an, mi tau gefallen.

**Gertrud:** Wat hest du vör?

**Opa:** Loat jau öwerraschen!

**Gertrud:** *(zu Lenni):* Wat sähst du, wann kummt düsse Fotograaf?

**Lenni:** De mott jeden Moment hier upkrüzen.

**Gertrud:** Und denn löpst du hier immer noch in´n Boademantel rüm? Wullt di denn goar nich ümtrecken?

**Lenni:** Nee, worüm denn? He wull mi doch in`n Morgenmantel fotografiern!

**Renate:** Bloß in Morgenmantel?

**Lenni:** Nee, uk in Ünnerwäsche.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gertrud:** (*stottert*): In Ünnerwäsche?

**Elli:** För sowat giffst du di her? Schämst du di nich?

**Renate:** Worüm schull he sick wat schämen, Elli? Sücke Upnoahmen kannste doch in jeden Versandhuskatalog seihn. Doar is doch nix bi!

**Lenni:** Dat meen ick uk! Schließlich will he mi nich at Nacktmodell för Beate Uhse verpflichten.

**Opa:** Dat wört doch! At PORONO-Darsteller mökst du di sicher nich schlecht!

**Elli:** PORNO heit dat, Opa!

**Opa:** Uk egoal. Hauptsoake, de Müse stimmt!

**Gertrud:** Also, ick bin sprachlos. Wie kannst du üm bloß noch tauschnacken?

**Elli:** Opa veräppelt üm doch. Markst du dat denn nich, Mama?

**Gertrud:** Ick weit öwerhaupt nich mehr, wat ick glöwen schall. Ick seih de Lüe int Dörp all mit Fingers up us wiesen. (*zu Lenni*): Alles har ick dacht, oaber nich sowat! (-*geht weinend ab* -).

**Renate:** Ick mott nu uk goahn. (*zu Lenni*): Pass gaut up, wat du ünnerschiffst, Lenni! Tschüss denn! (-*ab* -).

**Elli und Opa:** Tschüss Renate!

**Lenni:** Man sütt sick!

- 9. Szene -:

**Ziska:** (*ist zurückgekommen, ganz hektisch*): Is he all doar?

**Elli:** Wer?

**Ziska:** Na, düsse Fotograaf!

**Opa:** Süst du üm?

**Elli:** Wat is denn los, du bis ja ganz upgeregt?

**Ziska:** Stellt jau vör, bi mi wör jüst ein Kerl...

**Opa:** Nee! Dat giffet doch nich! De hett sick woll verlopen, wat?

**Ziska:** Ick wull jau bloß warnen. De Mann is gefährlich!

**Elli:** Wie kummst du doarup?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ziska:** Weil he mi unanständige Kataloge andreihen wull mit luter halfnoakte Fraunslüe.

**Elli:** Wat hett he denn seggt?

**Ziska:** He wull weaten, wat ick von de neie Ünnerwäschenmoade hoal!

**Elli:** Dat is doch nix Ungewöhnlichet!

**Ziska:** Du harst de Fotos moal seihn schullt! Von Ünnerwäsche wör doar nich veel tau seihn! (*zeigt*): Son lüttken Schmachtlappen harn de Deerns tüsken de Beinen. Doar segg ick bloß: Pfui! De ganze Welt is bloß noch ein Sodom und Gomorrha.

**Opa:** Hebb ick doar wat verpasst?

**Ziska:** (*außer sich*): Du oale Lustmolch, du! Schullst man leiwer an dienen Doot denken, at an junge Fraunslüe!

**Opa:** Diene Kaffeemaschine kann ick nu nich mehr reparieren, Ziska! De is tau oaltmoadisch! Kannste glieks wedder mitneahmen! De schmiet man uppen Müll! (*gibt Ziska die Maschine wieder*).

**Ziska:** Püüh! Har ick mi ja denken kunnt! Wat du nich wullt, dat deihst du nich!

**Opa:** Ja, wenn ji mi nich harn!

**Lenni:** Wie kummst du doarup, dat dat de Fotograaf wör?

**Ziska:** Weil he mi forts so verdächtig vörköm und immer wedder up de Fotos in denn Katalog wieste.

**Elli:** Oaber ein Werbefotograaf bringt doch kiene Kataloge int Hus! Doar hest du di woll wat inbildet, Tante Ziska! Wer seggt denn, dat dat ein Bedreiger is?

**Ziska:** Mien Verstand!

**Opa:** Oho! Na, denn...!

**Lenni:** Wie seeg de Mann denn ut?

**Ziska:** (*überlegt*): Ja, wie löt he? Dick wör he, ein beaten lütket und eine Glatze har he..., ja, und einen Schnäuzer har he uk!

**Opa:** Dat is allerdings verdächtig!

**Ziska:** Segg ick doch! Und deshalb wull ick jau warnen! De hett nix Gaves vör, dat könt ji mi glöwen! De Mann geiht von Hus tau Hus mit siene schweinishen Biller.

**Lenni:** (*lächelt*): Ick kann di beruhigen, Tante Ziska! Dat is nich de Werbefotograaf!



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Ziska:** Nich?

**Lenni:** Nee! Detlef hett vullet Hoar und is grot und schlank!

**Opa:** Och, kiek an! Detlef heit he! Interessant! Und per DU sind ji uk all! Na, denn....

**Elli:** Ja, doar is denn för luter Angst diene Fantasie woll mit di dörgoahn, Tante Ziska!

**Ziska:** Ick blief doarbi! De Mann is ein Bedreiger! Und desweagen blief ick solange hier!

**Elli:** Dat schall woll ein Vertreter weasen! De will wat verkopen!

**Opa:** Und desweagen brukst du nich son Upstand tau moaken!

**Ziska:** Und wenn he mi nu an de Wäsche wull?

**Opa:** Dat harste woll gern, wat? Nee, di doch nich, Ziska! Nee uk! Di geiht doch kieneinen mehr an de Wäsche!

**Ziska:** Wat schall dat denn heiten? Wullt du mi beleidigen?

**Opa:** Um Gottes Willen, nee! Du mosst doch sülwen seggen, dat du nich mehr so ganz taufrisch bis!

**Ziska:** (*stockt*): Taufrisch...! Also, dat is doch...! Dat hest du mi all moal seggt. Eine Unverschämtheit is dat! Oaber dat is typisch! So sind ji Kerls alle! Wenn wi noch jung und knusprig sind, könt wi us vör luter Balzerei vör jau nich retten, und wenn wi denn int riepere Öller koamt, is dat ganz drocke vörbi mit de Liebesschwüre!

**Opa:** Riepet Öller is ja prima, oaber öwerriep...

**Ziska:** Dat hör ick mi nich mehr länger an. Elli, segg du moal wat!

**Elli:** Opa mennt dat nich so, Tante Ziska!

**Opa:** Doch! Opa mennt dat so!

**Ziska:** (*schnappt nach Luft*): Du...!

**Lenni:** Reg di nich up, Tante Ziska! Jeder Mensch hett nu moal einen Wunschdrom, und irgendwann geiht he uk in Erfüllung. Du mosst doar bloß an glöwen.

**Ziska:** Mennst `dat?

**Opa:** Ja, wenn `t man lange naug dürt, schall sick woll noch einer erbarmen.

**Ziska:** Also, dat is ne Unverschämtheit! Du bis uk jüst kien Adonis mehr!

- 10. Szene -:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Detlef:** (*tritt auf, mit Kameratasche, ein äußerlich netter, höflicher junger Mann, jedoch auch undurchschaubar weichlicher Typ*): Gauen Dag! (*erblickt Lenni*): Denn bin ick hier ja doch richtig. (*gibt Ziska und Elli galant die Hand, zuletzt Opa*): Jäger, Detlef Jäger!(*zu Lenni*): Wi hebbt us ja all bekannt moakt, Lenni. (*hebt lässig die Hand*): Hey!

**Opa:** Hirsch- heiß- ich! Ja, nu kennt se all boll de ganze Hirsch-Familie. Och, denn sind se sicher jüst up de Pirsch noa`n Hirsch, wat?

**Lenni:** Schön, dat du doar bis, Detlef! Neahm bitte Platz!

**Opa:** Heit se tatsächlich Jäger?

**Detlef:** Siet miene Geburt.

**Opa:** Jäger, soso! (*zu Lenni*): Na, denn pass man up, dat he di nich afschütt!  
Bloß Ziska, de heit nich Hirsch! De hett sowieso jüst Schontied!

**Detlef:** Wie bitte?

**Elli:** Dat möt se nich so direkt neahmen, Herr Jäger! Opa moakt immer moal son lustigen Schnack.

**Lenni:** Und deshalb mögt wi üm uk so gerne lien.

**Ziska:** Gerne lien? Ick kann jüst nich seggen, dat siene Schnäcke immer so lustig sind. Am besten, se neahmt üm goar nich för vull!

**Detlef:** (*lacht*): Ick bitt se! För einen Scherz bin ick immer tau hebben.

(*In der Haustür steht nun Gertrud*): Dat Äten is fahrig! (*erblickt nun Detlef*): Dag, Herr...?

**Lenni:** Mama, dat is Herr Jäger, de Werbefotograaf, von denn ick di vertellt hebb (*zu Detlef*), : und dat is miene Mutter.

**Opa:** Noch ein Hirsch!

(*Gertrud geht auf Detlef zu und reicht ihm die Hand*): Angenehm! Se willt also Upnoahmen von usen Lenni scheiten?

**Detlef:** He hett mi dat freundlicherwiese erlaubt.

**Opa:** (*lacht*): Ja, so is dat nu moal: De Jäger schütt denn Hirsch, hahaha!

**Elli:** Opa! (*schüttelt den Kopf, zu Detlef*): Nix för ungaut, Herr Jäger!

**Detlef:** (*lacht*): Ick säh ja all, ick kann Spoaß verdrägen.

**Gertrud:** (*zu Ziska*): Hest du wat vergeaten, Ziska?

**Opa:** Nee, hett se nich! Ziska wull us bloß warnen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Gertrud:** Warnen? Wovör?

**Lenni:** (*lacht*): För einen lüttken, dicken Kerl mit Glatze und Schnäuzer.

**Gertrud:** Ick verstoah kien Wort.

**Elli:** Is uk nich nödig, Mama! Tante Ziska hett sick doar woll wat inbildet.

**Ziska:** Inbildet? Jetzt reicht mi dat oaber! (*zu Detlef, den sie anschmachtet*): Hört se nich up de Schnackerei, Herr Jäger!

**Detlef:** Dicker Kerl mit Schnäuzer und Glatze? (*lacht*): Dat is use Werbeverköper! De is völlig harmlos.

**Opa:** Segg ick doch!

**Gertrud:** Dat Äten wett koalt! Koamt man alle mit int Hus, is naug för alle doar. Herr Jäger, wie wört? Se hebbt sicher noch nich tau Middag äten, oder?

**Detlef:** Stimmt! Dat loat ick mi nich tweimoal seggen. (*zu Lenni*): Wi könt de Upnahmen ja uk noaher moaken, nich?

**Lenni:** Ick hebb kien Problem doarmit.

**Gertrud:** Und du, Ziska?

**Ziska:** Nee, danke! Ick hebb all äten! Bi mi werd de Tieten noch inhoalen. Ja, denn wünsch ick gauen Appetit. (*guckt Detlef verliebt an*): Tschüss, Herr Detlef! Veelleicht scheid se ja uk moal ein Foto von mi? Denn treck ick uk mien Dirndl mit denn wieten Utschnitt an!

**Opa:** Bloß dat nich! Noaher platzt üm de Linse. Soveel Schmerzensgeld kannste üm goar nich betoahlen.

**Ziska:** Och du! (*während des Abgehens zum Publikum*): Wat förn Mann, düsse Herr Detlef! Und so höflich! Und sowat löppt noch frei rüm.

**Opa:** (*ruft hinterher*): Tschüss Ziska! Wat ick noch seggen wull: Bi C & A hebbt se ne Kaffeemaschine in`n Angebot! Stünd in`n Katalog.

**Ziska:** (*ruft zurück: Du kannst mi moal...! (- ab -)*).

**Elli:** Nu willt wi Mama oaber nich länger teuben loaten. Koamt!

(*Alle gehen nun ins Haus, allen voran Gertrud*).

**Opa:** (*zu Detlef und Lenni*): Denn is ja nu woll för eine Stunde Schontied, wat? Von weagen: Jäger schießt auf Hirsch, hahaha! (- ab -).

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
“ Tarzan danzt Tango “ von Günther Müller*

---

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de)-- [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de). – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

Leseprobe: Ver...